



Durch einen Doppelklick, können Sie die Kopfzeile bearbeiten!

## Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**  
[ x ] Ja [ ] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**  
[ x ] Ja [ ] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**  
[ x ] Ja [ ] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte beachten Sie, dass Sie nur Fotos verwenden dürfen, die Sie selber gemacht haben und nicht aus Drittquellen stammen (aus dem Internet etc.). Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**  
[ x ] Ja, ich bestätige, dass alle Fotos meine eigenen sind.

**Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):**

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit- Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

## Erfahrungsbericht Wintersemester 19/20 Malaga

Um ehrlich zu sein hätte ich ein Auslandssemester wahrscheinlich nicht gemacht, wenn es nicht verpflichtend im Studium der Kulturwissenschaften wäre. Ich bin verheiratet und deshalb stärker verwurzelt als die meisten Studenten, vermute ich. Allerdings bereue ich die Erfahrung nicht und bin trotz einiger Schwierigkeiten froh, dass ich ein Semester in Malaga studieren und leben konnte.

Bei der Vorbereitung auf den Auslandsaufenthalt hat mich das Outgoing-Team an der Viadrina hervorragend unterstützt, sowohl bei den Formalitäten als auch durch Rat und Zuspruch, was Zweifel und Fragen betrifft. Das Outgoing-Team hat mich unter anderem davor bewahrt eine wichtige Anmeldefrist zu verpassen, ich habe mich auf jeden Fall in guten Händen gefühlt. Frau Klück vom Outgoing-Team war übrigens auch in zum Auslandssemester in Malaga und kann ebenfalls ein paar gute Tipps geben.

Wenn man die Reise im Wintersemester antritt, sollte man zumindest eine dicke Jacke mitnehmen, da es gerade nachts doch ziemlich kalt wird, außerdem sind viele Ausflugsziele im bergigen Umland von Malaga, wo die Temperaturen gerne um die fünf bis zehn Grad kühler sind als in der Stadt. Ein Nackenkissen hat sich auch sehr bewährt.

Die Wohnungssuche hat sich für mich recht schwierig gestaltet. Wenn man rechtzeitig, etwa 3 Monate vor Reiseantritt, beginnt zu suchen, kann man auf milanuncios.com zum Beispiel schöne Wohnungen und Zimmer finden, die an Studenten vermietet werden. Ich habe mich allerdings erst wenige Wochen vor dem Start des Auslandssemesters für eine Unterkunft entschieden, weil bis dahin nicht klar war, ob meine Frau mich in den ersten Wochen nach Malaga begleitet. Ich habe meine Unterkunft über uniplaces.com gebucht, was ich nicht weiterempfehlen kann. Die Wohnung war superdreckig und nicht so wie in der Anzeige beschrieben, bei der Lösung des Problems war die Website keine Hilfe. Ich musste mir eigenständig juristische Hilfe suchen und den Mietvertrag kündigen: Eine Monatsmiete futsch. Bei der Wohnungssuche sollte man generell mit dem potenziellen Vermieter vereinbaren, dass man die Kautionszahlung nach Besichtigung der Wohnung zahlt und nicht im Voraus. Über die WhatsApp Gruppe des ESN (European Student Network), in die ihr euch auf jeden Fall einschreiben lassen solltet, habe ich dann recht schnell jemanden gefunden, der einen Nachmieter sucht. So bin ich in eine nette WG im Stadtteil Capuchinos mit einem anderen Deutschen und einem Mexikaner gekommen, mit denen ich mich auf Anhieb gut verstanden habe. Der Bezirk Capuchinos liegt sehr nahe am Stadtzentrum und am Campus El Ejido, wo Wirtschaftswissenschaften unterrichtet werden, zum Campus Teatinos, wo viele der kulturwissenschaftlichen Lehrveranstaltungen stattfinden, sind es etwa 30 Minuten mit dem Bus. Ich muss sagen, dass es mir sehr gefallen hat auf der Ostseite des Flusses zu wohnen, weil man innerhalb weniger Gehminuten die Altstadt und damit das Stadtzentrum

erreichen kann, außerdem sind dort die meisten Bars, Restaurants, Clubs und Supermärkte natürlich.

Wenn man das Geld dafür hat, kann man in Malaga sehr komfortabel im „Studentenwohnheim“ wohnen, denn dort wird für einen gereinigt und gekocht, ein Zimmer kann aber auch schon mal 900€ kosten. Ein schönes WG-Zimmer ist für etwa 300€ im Monat zu haben.

An der UMA gibt es zwei Einführungsveranstaltungen, eine für diejenigen, die am Erasmus Sprachkurs teilnehmen und eine zweite für diejenigen, die nicht daran teilnehmen und später anreisen. Die Veranstaltung bietet eine Menge Informationen rund um Abläufe an der Uni, in den Bibliotheken sowie zu Sport- und Hilfsangeboten. Dennoch habe ich die meisten Informationen aus Gesprächen mit meinen Kommilitonen erhalten.

Was meine Kurswahl betrifft muss ich gestehen, dass ich mein eigenes Spanisch etwas überschätzt habe und mit meinem B1 Level doch mindestens einen Kurs auf Englisch hätte belegen sollen. Besonders problematisch fand ich den malagueno Akzent, in Malaga wird schnell gesprochen und vieles verschluckt, weshalb es mir schwer viel längeren Ausführungen zu folgen. Meiner Meinung nach sollte man eher B2 Niveau haben, wenn man aktiv an den spanischen Lehrveranstaltungen teilnehmen will. Ich habe drei Geschichts- und zwei Wirtschaftskurs, alle auf Spanisch belegt, wie gut ich bei jedem Kurs mitgekommen bin, hing ganz stark von der Art der Darlegung ab. Foliengestützte Vorlesungen und Arbeiten in kleinen Gruppen haben mir das Lernen viel einfacher gemacht als ein 90 minütiger Vortrag. Gerade wenn eure Spanischkenntnisse nicht ganz so super sind, solltet ihr euch die Zeit nehmen und Vorlesungen probeweise zu besuchen, um zu sehen, was für euch am besten funktioniert. Für die Kursplanung fand ich es sehr hilfreich, dass viele Veranstaltungen sowohl als Vormittags- als auch als Nachmittagskurs angeboten wurden, so hat man mehr Flexibilität beim Erstellen des eigenen Stundenplans. Anwesenheitspflicht ist an der UMA nicht die Regel. Bei Fragen und Problemen waren die Dozenten mir gegenüber immer sehr freundlich und hilfsbereit, man sollte sich auf keinen Fall scheuen die Professoren anzusprechen, wobei auch hier die Sprachbarriere zum Hindernis werden kann.

Das Angebot an Freizeitaktivitäten in und um Malaga ist sehr groß. Um das alte Stadtzentrum herum befinden sich viele Restaurants, Bars und Clubs, in einigen werden auch (kostenlose) Tanzkurse für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten. Die Clubs sind anders als ich sie aus Berlin kenne, hier wird viel Reggaeton gespielt und nicht so viel Techno. Sehr sehenswert sind auch die Museen, wie das Centre Pompidou oder das Museo Carmen Thyssen, die man am Sonntagnachmittag als Student gratis besuchen kann. Das ESN bietet aber auch Gruppenführungen an. Generell findet man über das ESN (Facebook & WhatsApp-Gruppe) viele Freizeitangebote, auch zu Sport, allerdings sind recht häufig Aktivitäten wie Beer-Pong tournament dabei. Über Malaga South Experience (MSE) kann

man Tages- oder Wochenendtrips in benachbarte Städte und das Umland von Malaga unternehmen. Eines meiner schönsten Erlebnisse war der Ausflug nach Gibraltar mit der Besichtigung des Affenfelsens (Monte de Mono), den ich über MSE gebucht habe und jedem empfehle. Städte wie Sevilla oder Granada lassen sich ansonsten auch mit dem öffentlichen Fernverkehr oder mit einem Mietwagen recht gut erreichen. Für Naturfreunde kann ich einen Ausflug zum Caminito del Rey und zum Weltnaturerbe El Torcal empfehlen, aber bereits in den Bergen um Malaga kann man Touren mit beeindruckenden Ausblicken machen. Um das Angebot an Freizeitaktivitäten wahrnehmen zu können und Unterkunft sowie Verpflegung bezahlen zu können, sollte man meiner Meinung nach mindestens 900€ monatlich zur Verfügung haben.

Abschließend kann ich sagen, dass mich das Semester in Spanien persönlich bereichert hat. Ich habe viel über mich selbst gelernt und bin das eine oder andere Mal über meinen Schatten gesprungen. Außerdem habe ich einige enge Kontakte zu Menschen auf der anderen Seite der Erde geknüpft, die sicherlich noch lange bestehen bleiben.

Feedback:

Ich kann das Outgoing-Team nur loben, Ihr wart von Anfang bis Ende eine große Hilfe. Bitte behaltet es bei, die Studenten an Fristen zu erinnern!